

# Alle Gewässer im FLOW? Der BUND Göttingen als Teil des Citizen Science-Projekts

Göttingen, 01.06.2022: Die Göttinger Kreisgruppe des Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) beteiligt sich in diesem Jahr erstmalig an einer bundesweiten Messkampagne für Fließgewässer. Mit dem [Citizen Science-Projekt FLOW](#) wurde 2019/2020 in Zusammenarbeit des BUND, des Helmholtz-Instituts für Umweltforschung sowie des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung ein Programm entwickelt, um gemeinsam mit Bürger\*innen den ökologischen Zustand kleiner Fließgewässer zu untersuchen und zu bewerten.

Als eine von zahlreichen Gruppen, die deutschlandweit aktiv sind, hat der BUND Göttingen einen 100 m langen Abschnitt des Grundbachs westlich von Rosdorf als Messstelle ausgewählt. Gemeinsam mit der Grünen AG Rosdorf und engagierten Konfirmand\*innen aus der Gemeinde konnte dort am Samstag, den 21.05., die erste Untersuchung erfolgreich durchgeführt werden. Unter fachkundiger Begleitung einer BUND-Mitarbeiterin halfen die Teilnehmenden bei der Aufnahme der Gewässerstruktur und der chemisch-physikalischen Analyse des Wassers sowie bei der Beprobung, Klassifizierung und Auszählung von wirbellosen Kleinstlebewesen, die als Zeigerarten auf die Gewässerqualität schließen lassen.

Ziel des Citizen Science-Projekts FLOW ist, möglichst weite Teile der Bevölkerung aktiv an den Forschungen teilnehmen und Messungen durchführen zu lassen und damit den Behörden mehr Daten für das Monitoring kleiner Fließgewässer zur Verfügung zu stellen. Um zu vergleichbaren Daten zu kommen, wird das vorgegebene Messprotokoll unter Anleitung von geschultem Personal und nach den Kriterien der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) durchgeführt. Die Ergebnisse werden zentral zusammengeführt und über die Internetseite des Projektes veröffentlicht.

Anstoß für das Projekt war, dass Deutschland die Ziele der verbindlichen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der EU bisher nicht umsetzen konnte. Alle Oberflächengewässer sind entsprechend der WRRL in einem „ökologisch guten Zustand“ zu halten. Für den überwiegenden Teil wurde dieses Ziel deutlich verfehlt, sodass weiterhin zahlreiche Gewässer durch Pestizid- und Düngeeinträge sowie industrielle Abführungen belastet oder durch räumliche Einengung in ihrer Entwicklung eingeschränkt sind. Die gesammelten Ergebnisse sollen aufzeigen, wo das „Ökosystem Fließgewässer“ gefährdet ist und wo Handlungsbedarf besteht.

Der nächste Termin für einen gemeinsamen Forschungseinsatz ist Samstag, der 11.06.22.

Weitere Informationen erhalten Sie über unseren Newsletter und die Website.

Wenn Sie Interesse am Mitmachen haben, treten Sie gerne mit uns in Kontakt! Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 0551 56156 oder Ihre E-Mail an [mail@bund-goettingen.de](mailto:mail@bund-goettingen.de)

Kontakt für Rückfragen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland – BUND Kreisgruppe Göttingen  
Geiststraße 2 | 37073 Göttingen | Telefon: 0551 – 56156 Mo.-Fr. 10 -12 Uhr

[mail@bund-goettingen.de](mailto:mail@bund-goettingen.de)

[www.bund-goettingen.de](http://www.bund-goettingen.de) | [www.facebook.com/bund.goettingen/](https://www.facebook.com/bund.goettingen/)